



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

hinterlässt). Nur an einer Stelle, S. 25, am Anfang des vii. Kapitels, ist die Schnittlinie deutlich sichtbar; hier wäre eine Anmerkung vonnöten. Einleitung und Anmerkungen sind genügend und geben zu keinen nennenswerten Einwürfen Anlass. Die Einleitung lässt dem Verfasser volle Gerechtigkeit widerfahren, ohne ihn literarisch über Gebühr zu werten. Nicht ganz richtig sind die Anmerkungen zu 11,1 (in grossen Teilen Deutschlands findet die Konfirmation am zweiten Sonntag vor Ostern statt), 22,3 (der Ausdruck Wolkenschieber dürfte kaum auf den göttlichen Homer zurückgehen, sondern ist eher eine Ausgeburt des Berliner Volkswitzes, der z. B. eine hohe Mütze damit bezeichnet), 60,1 (die deutschen Volksschulen zerfallen heute nirgends in katholische, protestantische und jüdische) und 89,1 (die Osterzeit als Anfang des neuen Schuljahres gilt nur für Norddeutschland, im Süden nur für die Volksschule). Druckfehler finden sich S. vi, Z. 8 v. u. (lies Nis Randers), 150,15 (Schlimmste, Schmerzliche), 157,12 (Ihr Sohn), 196, Z. 4 v. u. (Numero), 207, Anm. zu 149,1 (lies 1791-1813).—Warum macht man zu einem Texte wie diesem ein Spezialwörterbuch von fast hundert Seiten?

Dr. Otto F. Jahn, *Schuldramen in analytischer Uebersicht*. Band I: *Von Sophokles bis Schiller*. Leipzig, G. Freytag, 1914. 330 Seiten. Olbd. 2,80 Mark.

Es ist mir bei den zahlreichen Stichproben aus den 38 Nummern des Buches nicht ganz klar geworden, was für Leser sich der Verfasser vorwiegend dachte. Den Hauptteil jeder einzelnen Nummer bildet eine Inhaltsan-

gabe; daneben finden sich in einer kurzen Einleitung Bemerkungen zur Entstehung, und zum Schluss solche über Motive, Ziel der Handlung u. ä. In den beigebrachten Parallelen ist der Verfasser nicht immer glücklich. Der Lehrer braucht ein solches Buch nicht, da für ihn ein Blick in das Drama selbst in der Regel genügen wird, Vergessenes aufzufrischen; für den Schüler reicht ausser der Inhaltsangabe das Gebotene kaum aus, und er kann in jeder guten Schulausgabe, die sich nicht lediglich auf den Text beschränkt, mehr und gediegenere Belehrung finden. Am ehesten eignete sich das Buch noch für die Theaterbesucher, die sich schnell noch einmal den Gang der Handlung ins Gedächtnis zurückrufen möchten, vor oder nach dem Besuch der Vorstellung. Für die Schule gibt es, wie gesagt, bessere Hilfsmittel genug.

Dr. Paul Thormeyer (Oberlehrer in Hannover), *Philosophisches Wörterbuch*. (Aus Natur und Geisteswelt, 520. Bändchen). Leipzig und Berlin, B. G. Teubner, 1916. 96 Seiten. Olbd. 1,25 Mark.

Eine ausgezeichnete, sauber ausgeführte Arbeit, nicht nur zum Nachschlagen, sondern ebenso sehr zu fortlaufendem Lesen geeignet, z. B. zur Wiederholung für Anfänger wie für Prüfungskandidaten. Die Definitionen sind durchweg klar und gemeinverständlich gefasst. Die Ausstattung des Bändchens ist besonders anziehend; es ist in einer schönen Schwabacher Schrift in lichtem Druck zweispaltig gesetzt und gewährt ein sehr angenehmes Schriftbild.

Edwin C. Roedder.

University of Wisconsin.

## II. Eingesandte Bücher.

*A Harvest of German Verse*. Selected and translated by *Margarete Münsterberg*. With a foreword by *Kuno Francke*. D. Appleton and Company, New York, 1916.

*Jahrbuch der Königlich Preussischen Auskunftsstelle für Schulwesen*. Erster Jahrgang, 1913. Berlin, Ernst Siegfried

Mittler und Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, 1914.

*Gender and Declension of German Nouns*. By *Caroline T. Stewart*, Assistant Professor of German, University of Missouri. D. C. Heath & Co., New York. 30 cts.